

HEIDEKAUL – AKTIVES GESTALTEN EINES NACHBARSCHAFTLICHEN MITEINANDERS

AKTUELLES, RADERTHAL, STADTTEIL, VEREINE & VERBÄNDE

Köln-Raderthal. Die Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul gestaltet seit 40 Jahren ein aktives Miteinander der Nachbarn in der „Soldatensiedlung“ im ehemaligen Raderthaler Volkspark. Grund genug, dieses Jubiläum am Samstag, dem 08.09.2018, im Rahmen des traditionellen jährlichen Gartenfestes zu feiern.

Der Bezirksbürgermeister Rodenkirchen Herr Mike Homann (SPD), Stabsfeldwebel Gerhard Krämer von der Standortkameradschaft Köln und Oberstleutnant d.R. Max-Peter Hornemann von der Kameradschaft Ehemalige, Reservisten, Hinterbliebene Köln wurden als Ehrengäste begrüßt. Neben den Gründungsmitgliedern Gerhard Peitsch und Heinz-Georg Arends nahm auch der ehemalige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Wolf-Dieter Zimmermann an der Veranstaltung teil. Anstelle des verstorbenen Gründungsmitgliedes und ersten Vorsitzenden Bernhard Leppert dankte die Arbeitsgruppe dessen Ehefrau Ruth Leppert und erinnerte daran, dass jede ehrenamtliche Tätigkeit ohne Unterstützung des Ehepartners kaum möglich ist.

Bereits im August 1978 hatte sich die Arbeitsgruppe gegründet, um das gutnachbarliche Verhältnis zwischen den Mietern zu fördern und die Wohn- und Lebensqualität sowie das Wohnumfeld zu verbessern. Im Sommer 1979 erhielt sie als ständige Fachgruppe des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. in der Standortkameradschaft Köln eine organisatorische Heimat.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Andreas Wulf sieht das gemeinsame Erfolgsrezept darin, die Probleme in der Heidekaul-Siedlung direkt bei den zuständigen Stellen anzusprechen, den regen Austausch der Nachbarn untereinander zu fördern und vor allem, das gesellige Beisammensein – wie die seit 1981 organisierten Straßenfeste – nicht zu kurz kommen zu lassen.

Nach den Grußworten des Bezirksbürgermeisters und des Vertreters der Standortkameradschaft Köln erhielt das Ehrenmitglied Hauptmann a.D. Peitsch einen vom Bundesvorsitzenden des Deutschen Bundeswehrverbandes Oberstleutnant André Wüstner gewidmeten Buchpreis: Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Suche nach Vorstandskandidaten und seine Unterstützung bei den jährlichen Straßenfesten und regelmäßigen Reinigungsaktionen.